



GALERIE
MADONNA
#FUST

patrizio travagli

Arbeiten 2005 – 2007



GALERIE
MADONNA
#FUST

Patrizio Travagli

«Ich sehe, was du nicht siehst!» Derart, mit diesem einfachen Kinderspiel könnte das Sprachspiel beginnen, das der Florentiner Künstler Patrizio Travagli (*1972) mit seinen Werken in Gang setzt. Und wenn das du diese Werke gesehen hat und zum Ich spricht, kehrt sich der Satz nicht um, aber dessen Richtung: «Ich habe gesehen, was du nicht sehen kannst!»

Um Sichtbares und Unsichtbares, um Perspektiven und Wahrheiten geht es Travagli. Nichts ist bei ihm sicher, jedenfalls nicht das, was man im Alltag gemeinhin als seine kleinen Sicherheiten zu betrachten pflegt. Das beginnt mit den Dimensionen, in denen man sich bewegt wie ein Fisch im Wasser – ähnlich unbewusst wie ein Fisch, denn im Bewusstsein sind wir in unseren vier Dimensionen gefangen, gehen die x anderen vergessen, die es, so behauptet und weist die Wissenschaft nach, ausserdem auch noch gibt. Sie gehen, nimmt man es genau, nicht vergessen, sondern entziehen sich ganz einfach unserer doch sehr – man bittet um Entschuldigung – beschränkten Vorstellungskraft.

Viele voreilige Gewissheiten bestimmen unsere Wahrnehmung. Travagli hintergeht sie, er unterläuft diese Sicherheiten. Seine Kunst ist eine, die nicht nur das Unsichtbare sichtbar macht, wie das Klee postulierte, Travaglis Kunst macht das Sichere unsicher – aber nicht so, dass er einen die Lust nähme, im Gegenteil: Er reizt die Neugierde, sich auf unsicheren Boden zu begeben. Etwa, indem er einen Menschen versiebenfacht. Oder indem er das Vertrauen unterläuft, das gegenüber Bildern besteht: Er zoomt die hochperfektierte Videokamera so nahe auf unscheinbare Dinge wie ein Buch oder einen Bildschirm, dass die Kamera zu rotieren beginnt und, um uns in ihrer Verwirrung doch noch ein Bild zu produzieren, letztlich ein falsches Bild konstruiert. Was wahr und was falsch ist, was subjektiv oder objektiv gegeben, was Wirklichkeit und was deren Konstruktion ist: All das sind Fragen, die ins Feld der Philosophie gehören. Travagli nennt denn seine Konzeptionen auch **«Gedankenexperimente»**. Er nimmt Fragestellungen auf, die die Philosophie ebenso beschäftigen wie die Physik. Aber er illustriert diese Fragestellungen nicht, sondern formt sie um, lässt sie zu Bildern werden, zu Bildspielen, zu eindrücklichen Erfahrungen. Eine von diesen Erfahrungen ist die des Sokrates: «Ich weiss, dass ich nichts weiss.» Beim alten Sokrates war das der Beginn der Erkenntnis. Eva meinte, dafür einen Apfel essen zu müssen. Travagli bietet uns andere Möglichkeiten.

Patrizio Travagli schliesst sein Studium an der Accademia delle Belle Arti di Firenze 1993 ab. Danach macht er mit Ausstellungen und Preisen im In- und Ausland auf sich aufmerksam. 1999 gewinnt er den Preis „Torino incontra l'arte“, 2001 „Undertrenta“ und 2000 sowie 2001 den wichtigen Preis „Targetti Light Art Award“. Besonders hervorzuheben sind seine Gruppenausstellungen im Chelsea Art Museum, New York, MAK Museum, Wien und im Museum of Architecture – MUA, Moskau. Weiter präsentierte die Galerie MADONNA#FUST Travaglis Projekt „Warped Passages“ an der ersten internationalen zeitgenössischen Kunstmesse in Dubai – DIFC Gulf Art Fair. Travaglis Werke sind unter anderem in folgenden Sammlungen: Carlo & Rosella Nesi, Targetti Light Art Collection, AAM Privatbank.



warped passages, 2007
installationsansicht mit 8 skulpturen
an der DIFC Gulf Art Fair, Dubai,
poliertes Eisen, Glas, Farbfilter,
Neonröhren, variable Dimensionen,
Durchmesser 105 cm jedes
Unikat

Preis auf Anfrage



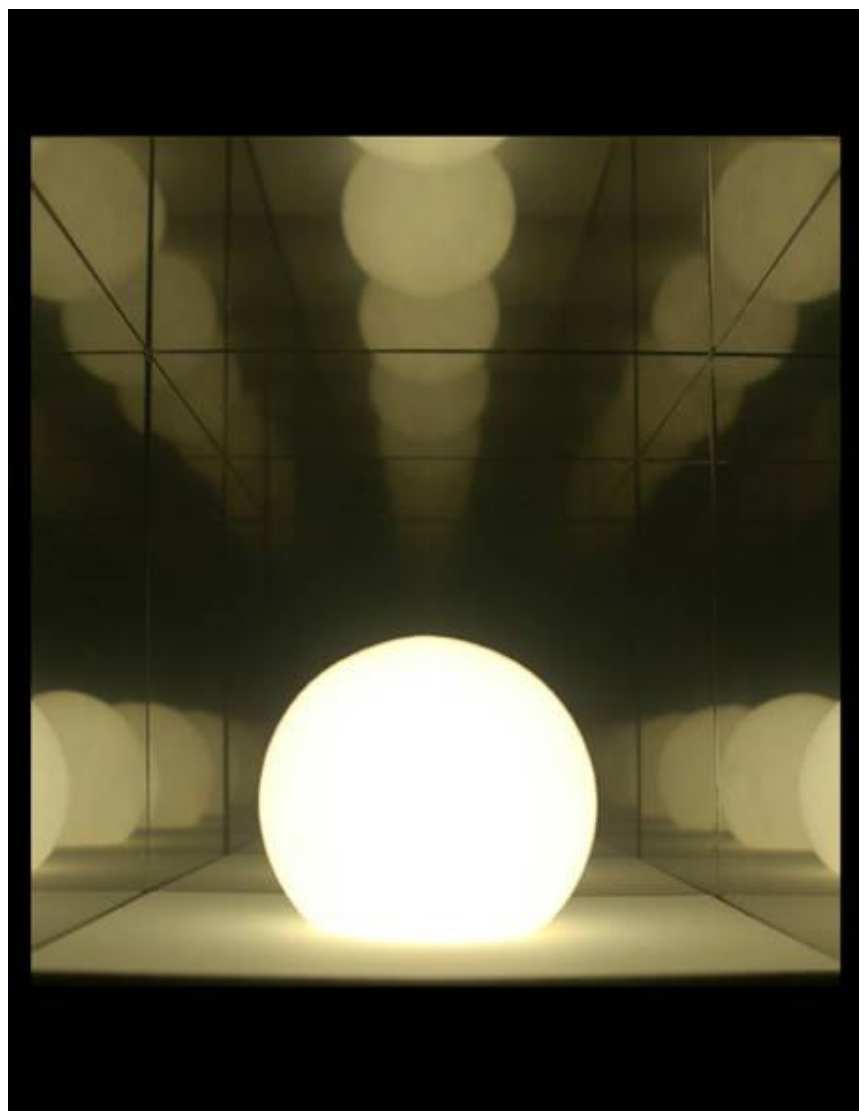
GALERIE
MADONNA
FUST



kunst am bau
kaleidoscope, chieti (IT), 2006
LED, glas, Farbfolien



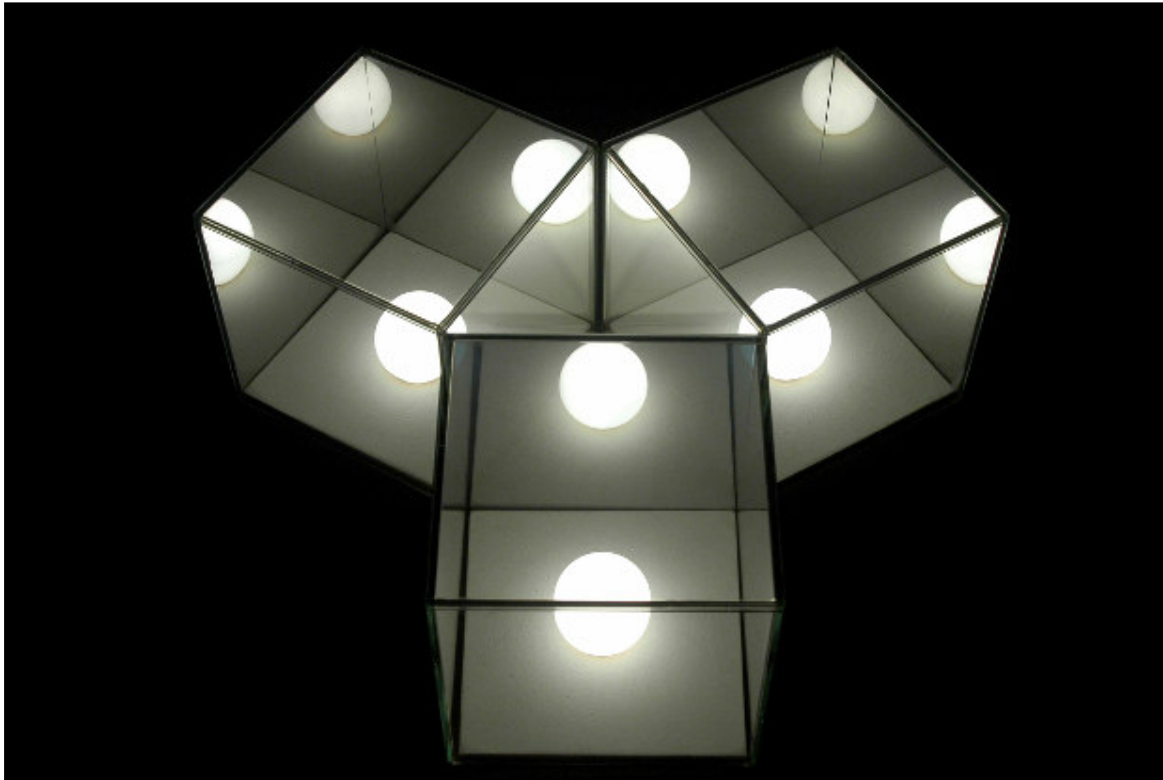
GALERIE
MADONNA
#FUST



Aleph, 2007
poliertes Eisen, Glas, Farbfilter, Glühlampe,
in zwei Dimensionen:
21 x 21 x 42 cm, 25 + 2 CHF 2 000.-
35 x 35 x 155 cm, 7 + 2 CHF 6 500.-



GALERIE
MADONNA
#FUST



Terque quaterque, 2007
poliertes Eisen, Glas, Farbfilter, Glühbirne,
160 x 40 cm Durchmesser, 7 + 2

CHF 6 500.-



terque quaterque cmy, 2007
poliertes Eisen, Glas, Farbfilter, Glühbirne,
155 x 40 cm Durchmesser, 7 + 2

CHF 6 500.-



GALERIE
MADONNA
#FUST



ohne titel, 2005
poliertes Eisen, Glas, Farbfilter, Neonröhre,
100 x 14 x 14 cm Durchmesser, 7 + 2

CHF 3 800.-



HOD, 2006
poliertes Eisen, Glas, Farbfilter, Glühbirne,
60 x 48 x 48 cm Durchmesser, 7 + 2

CHF 4 500.-



GALERIE
MADONNA
#FUST



urbane Himmelskreaturen, 2006
videoinstallation: 7 videos, LOOP, HDV, PAL
skulpturen: 7 ENGEL, kunstharz, silber, 35 x
15 cm

CHF 3 500.- (skulptur in glasbox inkl. video)